

**Konferenz der Leiterinnen und Leiter der niedersächsischen
Erziehungsberatungsstellen
8.4.2011, Hannover**

TOP: Informationen aus der bke

Fort- und Weiterbildung

Neu gestaltete Themen

- Ist das schon Burnout?
- Das Geschichten-Ergänzungsverfahren
- Begleiteter Umgang
- Beratung von Pflegefamilien
- Aufsuchende Familientherapie

Curricular aufbereitete Weiterbildungsfolgen

- Erziehungs- und Familienberaterin/Erziehungs- und Familienberater bke
- Familienmediatorin/Familienmediator bke
- Kinderschutz qualifiziert
- Ressourcenorientierte Paarberatung
- Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern
- Fachkräfte für Verwaltungsangelegenheiten

Gestaltung der Praxis

Leitung in der Erziehungsberatung

- Stellungnahme wurde in der Vorstandssitzung am 16.02.2011 verabschiedet
- Erziehungsberatung ist das gemeinsame Produkt eines multidisziplinären Fachteams mit seiner Leitung
- Kernaufgaben der Leitung sollen von einer Person wahrgenommen werden
- Ausgewählte Leitungsaufgaben können an Fachkräfte verteilt werden
- Konzeptentwicklung
- Budgetverantwortung
- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung
- Stellvertretende Leitung
- Qualitätsentwicklung
- Grenzverletzungen
- Aufsicht in der Erziehungsberatungsstelle
- Personelle Voraussetzungen
- Rahmenbedingungen für eine gute Leitungstätigkeit

Das Sekretariat in der Erziehungsberatungsstelle

- Verabschiedung der Stellungnahme voraussichtlich Juni 2011
- Verwaltungsfachkraft, Sekretärin oder Assistentin bzw. Assistent der Erziehungsberatungsstelle
- 1;5 Vollzeitstellen pro Erziehungsberatungsstelle, mindestens ein
- Aufgaben bezogen auf Ratsuchende, Leitung, Beratungsfachkräfte, kooperierende Dienste und Einrichtungen, Träger
- Qualifikation
- Fort- und Weiterbildung, Supervision
- Teilnahme an Teamsitzungen

- Haftung

Umgang mit dem Verdacht auf Grenzüberschreitungen

- Rohentwurf liegt vor
- Grundlagen
- Allgemeine Voraussetzungen
- Fachlicher Umgang
- Rechtlicher Umgang

Memorandum zur Erziehungsberatung

- Darstellung des Arbeitsfeldes in seinen aktuellen gesellschaftlichen und fachpolitischen Bezügen
- Argumentationshilfe für den Diskurs über Konzeption, personelle Ausstattung und Finanzierung in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen

Bundeskinderschutzgesetz

- Entwurf eines Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz KKG
- Beratungsanspruch für werdende Mütter und Väter
- Aktiver Umgang mit Gefährdungssituationen in der Jugendhilfe, in der Schule und im Gesundheitsbereich
- Anspruch auf Beratung durch eine Kinderschutzfachkraft
- Befugnis zur Informationsweitergabe

Wissenschaftliche Jahrestagungen

Rückblick 2010: WJT der bke 2010 in Lübeck, Familien Geschichten

- 423 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ca. 75 % aus Erziehungsberatung
- ca. 25 % aus anderen Bereichen
- Die Gesamtbewertung der fachlichen Inhalte war überdurchschnittlich
- 40 % waren mit organisatorischem Ablauf vor Ort zufrieden

WJT der bke 2011 in Düsseldorf, Übergänge

- 15. – 17. September 2011
- Annelie Keil: Biographische, familiäre und gesellschaftliche Transitionen
- Bruno Hildenbrand: Übergänge gestalten und sicher begleiten
- Manfred Heck: Übergänge im Familienzyklus
- N.N.: Übergangsrituale
- Peter Bündler: Übergänge in der Erziehungsberatung
- Marie-Luise Conen: Übergänge zwischen Institutionen

WJT der bke 2012 in Trier, Trauma

- Voraussichtlich Mitte Oktober 2012
- Theoretische Grundlagen und Therapieverfahren
- Trauma und Bindungsphasen
- Sexuelle Gewalt
- Gewalt der Eltern miteinander
- Gewalt in Schulen
- Arbeitslosigkeit, Flucht, Krieg, Verbrechen

WJT der bke 2013

- Saarland oder
- Sachsen oder
- Sachsen-Anhalt
- Interessenbekundung ist bis Juni 2011 erforderlich

WJT der bke 2014

- Vielleicht in Niedersachsen
- Interessenbekundung ist bis Juni 2012 erforderlich

Aufruf zum Kinderschutz:

Schützen Sie Kinder vor der Willkür von Erwachsenen, in welchem Gewand sie auch auftritt. (Friedrich Specht)